

Wir pflügen und wir streuen

eg 508

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Wir pflü-gen und wir streu-en den Sa-men auf das Land, doch Wachs-tum und Ge - dei - hen steht in des Him-mels Hand

S.

A.

T.

B.

der tut mit lei-sem We - hen sich mild und heim-lich auf und träuft, wenn heim wir ge - hen, Wuchs und Ge-dei-hen drauf.

Kehrsvers

S.

A.

T.

B.

Al-le gu-te Ga - be kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn

2. Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und Mondenschein, / er wickelt seinen Segen / gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende / in unser Feld und Brot: / es geht durch unsre Hände, / kommt aber her von Gott.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, / drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn!

3. Was nah ist und was ferne, / von Gott kommt alles her, / der Strohalm und die Sterne, / der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter / und Korn und Obst von ihm, / das schöne Frühlingswetter / und Schnee und Ungestüm.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, / drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn!

4. Er läßt die Sonn aufgehen, / er stellt des Mondes Lauf; / er läßt die Winde wehen / und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns so viel Freude, / er macht uns frisch und rot; / er gibt den Kühen Weide / und unsern Kindern Brot.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, / drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn!